



25. Mai 2013

## Société Jurassienne d'émulation: Assemblée générale

Ansprache von Regierungspräsident und Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger

Chère Madame la Présidente, Madame Roulet  
Chère Madame la Présidente de la section de Zürich, Madame Ladner  
Cher Monsieur le Président du parlement du canton du Jura, Monsieur Lachat  
Cher Monsieur le Président du gouvernement du canton du Jura, Monsieur Probst  
Mesdames, Messieurs

Autant la Suisse peut être petite, autant surprenante est son énorme diversité. Et elle nous réserve à ce titre d'extraordinaires rencontres: C'est samedi matin, théâtre Hechtplatz, et voilà que je me trouve en compagnie de la Société Jurassienne d'Émulation.

Veillez bien me croire, Mesdames, Messieurs, cela est pour moi presque autant spécial que ma rencontre d'hier à Zurich avec le premier ministre chinois. Les propos que je lui ai adressés dans sa langue maternelle n'ont d'ailleurs pas été au-delà des messages de salutations. Et je vais en faire de même aujourd'hui en continuant maintenant en bon allemand.

Ich muss zugeben: Bevor ich das Schreiben von Marguerite Ladner, Präsidentin der Zürcher Sektion, erhalten habe, hatte ich die Société Jurassienne d'Émulation noch nie bewusst wahrgenommen. Aber jetzt weiss ich: Sie sind die älteste und mit über 2000 Mitgliedern die grösste und wichtigste kulturell und wissenschaftlich engagierte Gesellschaft des historischen Juras.

Sie haben zum Ziel, die jurassische Tradition und Kultur noch besser zu erforschen und vor allem weiterzugeben. Damit leisten Sie eine wertvolle Arbeit für die Schweizer Bevölkerung, allen voran für die Jurassier.

Ich bin überzeugt: In einer Zeit der Globalisierung, wo Grenzen offener werden, Raum und Zeit in der digitalisierten Welt an Bedeutung verlieren, wird es immer wichtiger, dass wir unsere Traditionen, unsere Kultur pflegen. Nur so bleiben unser Land und unsere Welt so vielfältig, wie wir sie kennen. Und lieben.

Bestimmt haben Sie das folgende Zitat auch schon gehört: «Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.»

Mir gefällt dieses Zitat, weil ein starkes Bild darin steckt: Tradition muss mehr sein als graue Asche. Die Glut, das lodernde Feuer, den zündenden Funken – das ist es, was wir weitergeben müssen! Meine Damen und Herren, ohne Ihre Arbeiten und Verdienste im Detail zu kennen, bin ich überzeugt: Sie tun genau das.

Sie sind über 2000 Mitglieder, im ganzen Land verteilt. Diese Mitglieder engagieren sich für eine gemeinsame Sache, mit einem gemeinsamen Antrieb: Sie verstehen Kultur als



wichtige Basis für Frieden, für Toleranz und Annäherung. Das habe ich auf Ihrer Website gelesen – und das gefällt mir.

Ich freue mich, dass Sie heute hier im Kanton Zürich zu Gast sind – nach über 20 Jahren wieder. Im Namen der Zürcher Regierung heisse ich Sie herzlich willkommen und wünsche Ihnen eine interessante und inspirierende Versammlung.

Merci de votre présence ici. Merci de contribuer à construire cette Suisse, certes petite, mais tellement riche en diversité.